

Teilnahme

Anmeldung

Bis zum 25.03.2012 unter Benutzung des beiliegenden Anmeldeformulars

per Post an die

NBS Norddeutsche Gesellschaft für Bildung und Soziales gGmbH, Greifswald,
Pappelallee 2, 17489 Greifswald

per Telefon: 03834 8357-0

per Fax: 03834 8357-12

Sie können zur Anmeldung auch gern das Anmeldeformular auf unserer Homepage benutzen. Gehen Sie dazu auf www.nbs-greifswald.de. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter oben genannter Telefonnummer zur Verfügung.

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt 20,00 € (inkl. MwSt.) pro Teilnehmer/-in.

Bitte überweisen Sie die Gebühr bis zum 21.03.2012 an die folgende Bankverbindung:
Volks- und Raiffeisenbank eG Greifswald
BLZ: 150 616 38 | Konto: 102 2709

Termin und Tagungsort

28. März 2012

Tagungs- und Freizeitzentrum
BerufsBildungsWerk Greifswald
Pappelallee 2
17489 Greifswald

Anfahrt



Fachtagung



Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde

Fachtagung am 28.03.2012

NBS gGmbH, Pappelallee 2, 17489 Greifswald
Telefon: 03834 83570, Fax: 03834 835712
www.nbs-greifswald.de

Programm

Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde

Was brauchen Kinder für eine gute Entwicklung?
 Unter welchen Bedingungen entwickelt sich seelische Gesundheit, was ist grundsätzlich förderlich?

In Anlehnung an sein gleichnamiges Buch will unser Referent Herr Dr. Schiffer anstiften gegen Sucht und Selbsterstörung im Kindes- und Jugendalter.

08.45 Begrüßung

09.00 *Antonia Michaelis* liest aus ihrem Buch
 »Die Worte der weißen Königin«

Pause

10.15 »Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde«
Dr. Eckehard Schiffer, Facharzt für Nervenheilkunde, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

12.45 Mittagspause

13.30 Workshops

15.00 Plenum

16.00 Ende

Themen der Workshops

1. »Gefühlssterne, Angstfresser, Trauminseln ... «

Selbsterfahrung am praktischen Beispiel durch plastisches Arbeiten mit Ton
Anja Boettcher, Kunsttherapeutin, NBS Dorfgemeinschaft Schlatkow

2. Wie stärke ich das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen?

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen: das Vertrauen, das wir einem jungen Menschen schenken, beeinflusst seinen tatsächlichen Erfolg stark. Deshalb lohnt es sich, Anerkennung und Lob breit einzusetzen.
Marie Korf, Dipl.-Psychologin, NBS Arbeitspädagogische Trainingsmaßnahme »Sprungbrett«

3. Glück in der Jugendarbeit

Die Forschung zeigt: Glück ist erlernbar. Nur wer sich selbst mit dem Thema Glück auseinandersetzt, kann jungen Menschen Orientierung und Inspiration geben und ihnen dadurch helfen, einen aktiven, sinnvollen Weg bei der eigenen Lebensgestaltung zu wählen.
Lukas Grün, Dipl.-Psychologe

4. Resilienz und Vulnerabilität

Es soll ein Überblick über die wichtigsten seelischen Schutz- und Risikofaktoren in der kindlichen Entwicklung erarbeitet werden, der es den Teilnehmern ermöglicht, u. a. aus dieser Perspektive Betreuungssituationen zu reflektieren und ggf. sinnvoll Einfluss zu nehmen.
Jana Kamberg, Dipl.-Psychologin, NBS Erziehungsberatungsstelle Wolgast

Themen der Workshops

5. »Stabilisierungstechniken nach Harry Potter für kleine und große Kinder«

Aus meiner Erfahrung in der Beratung von sexuell traumatisierten Menschen stelle ich Stabilisierungstechniken vor.
Isabel Aufdermauer, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis

6. Keine Angst vor neuen Medien

Im Gegensatz zu ihren Schülern und/oder Teilnehmern sind Lehrer und Betreuer selten »digital natives« und stehen neuen Medien, Multimedia-geräten, Kommunikations- und Unterhaltungsformen skeptisch bis ablehnend gegenüber. Dabei bieten genau diese Medien neue, spannende Wege der Wissensvermittlung.
Stefan Koeck, Medienpädagoge

7. »Zwischen Sehn-SUCHT, sicherem Hafen und Lebenschoreografien - Bindungs- und ressourcenorientierte Möglichkeiten im Umgang mit suchterkrankten Kindern und Jugendlichen«

*Matthias Eckert, Dipl.-Sozialpädagoge
 Steve Frahm, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
 beide in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Stralsund*